

Exkursion Alpensegler am Bieltor in Solothurn vom 26. Juni 2010

Am 26. Juni trafen wir uns auf dem Postplatz in Waldenburg zu unserer gemeinsamen Exkursion mit unserer Nachbarsektion, um in **Solothurn die Alpenseglerkolonie** zu beobachten. Die Exkursion, welche von 12 Interessierten besucht wurde, fand bei schönem Sommerwetter statt. Unter der kompetenten Leitung von Herr Dominik Pfluger konnten wir an 3 Standorten der Alpensegler beobachten. Der erste Standort waren zwei Gebäude in der Nähe der St. Ursen-Kathedrale. Bei diesen Häuser wurde in die Untersicht der Dächer Löcher angebracht, in welche die Alpensegler hineinfliegen konnten. Die Nester befanden sich im Hohlraum zwischen Dach und der Unterdachverkleidung. Die Alpenseglerkolonie an der Jesuitenkirche ist vor einigen Jahren komplett dem Marder zu Opfer gefallen. Dort hat man nun mardersichere Kasten montiert und wartet auf die Rückkehr der Vögel. Am besten konnten die Tiere aber am Bieltor beobachtet werden. Denn im Dachgeschoss können die Nester mit Jungen gesehen werden. Auch dort hat es in der Dachuntersicht Löcher, die den Vögel als Anflugschneise dienen, danach gelangen zu Fuss durch den Zwischenboden der Dachkammer zu ihren Nestern. Über den Bestand der Alpenseglerkolonie in Solothurn wird seit Jahrzehnten eine genaue Statistik geführt. Am 26. Juni trafen wir uns auf dem Postplatz in Waldenburg zu unserer gemeinsamen Exkursion mit unserer Nachbarsektion, um in **Solothurn die Alpenseglerkolonie** zu beobachten. Die Exkursion, welche von 12 Interessierten besucht wurde, fand bei schönem Sommerwetter statt. Unter der kompetenten Leitung von Herr Dominik Pfluger konnten wir an 3 Standorten der Alpensegler beobachten. Der erste Standort waren zwei Gebäude in der Nähe der St. Ursen-Kathedrale. Bei diesen Häuser wurde in die Untersicht der Dächer Löcher angebracht, in welche die Alpensegler hineinfliegen konnten. Die Nester befanden sich im Hohlraum zwischen Dach und der Unterdachverkleidung. Die Alpenseglerkolonie an der Jesuitenkirche ist vor einigen Jahren komplett dem Marder zu Opfer gefallen. Dort hat man nun mardersichere Kasten montiert und wartet auf die Rückkehr der Vögel. Am besten konnten die Tiere aber am Bieltor beobachtet werden. Denn im Dachgeschoss können die Nester mit Jungen gesehen werden. Auch dort hat es in der Dachuntersicht Löcher, die den Vögel als Anflugschneise dienen, danach gelangen zu Fuss durch den Zwischenboden der Dachkammer zu ihren Nestern. Über den Bestand der Alpenseglerkolonie in Solothurn wird seit Jahrzehnten eine genaue Statistik geführt.